

NIEDERSCHRIFT
der 5. öffentlichen Sitzung des Kulturausschusses am 12.03.2020

Teilnehmer: siehe Anwesenheitsliste
Ort: Ratssaal, Am Kloster 1

Beginn: 17:00 Uhr
Ende: 18:20 Uhr

Bestätigte Tagesordnung

- | | | |
|-------|--|------------------|
| TOP 1 | Eröffnung der Sitzung, Feststellung der ordnungsgemäßen Einberufung, der fehlenden Mitglieder des Ausschusses und der Beschlussfähigkeit | |
| TOP 2 | Änderungsanträge zur Tagesordnung und Feststellung der Tagesordnung | |
| TOP 3 | Einwohnerfragestunde | |
| TOP 4 | Abstimmung über die Niederschrift der letzten Sitzung | |
| TOP 5 | Haushaltsplan mit Haushaltssatzung 2020 | 035/2020 |
| TOP 6 | Antrag Fraktion DIE LINKE - Die PARTEI Benennung der Großen Saalebrücke in Walther-Rathenau-Brücke | 016(VII)2
020 |
| TOP 7 | Beantwortung von Anfragen | |
| TOP 8 | Mitteilungen und Anfragen | |

Öffentlicher Teil

1. Eröffnung der Sitzung, Feststellung der ordnungsgemäßen Einberufung, der fehlenden Mitglieder des Ausschusses und der Beschlussfähigkeit

Der Vorsitzende, Herr Spiegelberg, eröffnet die Sitzung des Kulturausschusses. Es wird festgestellt, dass alle Mitglieder ordnungsgemäß geladen sind. Es sind 12 Stadträte und 4 sachkundige Einwohner anwesend. Es besteht Beschlussfähigkeit.

2. Änderungsanträge zur Tagesordnung und Feststellung der Tagesordnung

Änderungsanträge wurden nicht gestellt. Damit ist die Tagesordnung angenommen.

3. Einwohnerfragestunde

Es sind keine Einwohner anwesend.

4. Abstimmung über die Niederschrift der letzten Sitzung

Die Niederschrift der Sitzung vom 16.01.2020 wird mit 4 Enthaltungen bestätigt.

5. Haushaltsplan mit Haushaltssatzung 2020

Herr Robert Brückner erläutert kurz die Lage im Haushaltsplan für den Kulturbereich. Die zuständigen Mitarbeiter geben weiter Auskunft zu den spezifischen Kostenstellen.

- Museum
Mittel für Ausstellungen und Objektankäufe, neue Mitgliedschaft im Verein der Europäischen Route der Industriekultur
- Heinrich-Schütz-Haus
Mittel für die personelle Untersetzung einer Projektstelle in Verbindung mit dem Jubiläumsjahr- Fördermittel sind beantragt. Weitere Mittel für Sachkosten, Honorare und Öffentlichkeitsarbeit, ebenfalls für das Projekt. Im nächsten Ausschuss werden weitere Informationen zum Projekt erläutert.
- Stadtbibliothek
Kosten für Personal sind höher ausgewiesen, da die Stellen im Plan als Vollzeitstellen ausgewiesen sind, aber die Mitarbeiter auf eigenen Wunsch verkürzt gehen. Das Ergebnis wird sich demnach besser darstellen.
Mittel für die Herstellung eines Raumes in der Bibliothek sowie Medienankäufe sind geplant.
- Kulturverwaltung
Förderung der Vereine – einige Anträge sind bereits eingegangen und werden nach Beschluss zum Haushalt im Ausschuss beraten
- Literaturkreis Novalis und Heimatnaturgarten
Institutionelle Förderung wie mit dem Vorgriff zum Haushalt beschlossen
- Heimatpflege
allgemeine Preissteigerung in verschiedenen Bereichen bei den Veranstaltungen
- Kulturhaus
Weniger Sponsoring geplant und hoher Reparaturaufwand verschlechtern das Ergebnis. Beispielsweise fehlen maßstabsgetreue Pläne für das Haus (netto 28T€) und die Heiz- und Trinkwasseranlage müssen erneuert werden (33T€). Auch der Bühnenboden muss dringend einer Wartung unterzogen werden.
- Tourismus
Teilnahme an Messen, Öffentlichkeitsarbeit und Druckerzeugnisse, höhere institutionelle Förderung für den Fremdenverkehrsverein

Herr Riemer befürwortet, dass im Kulturbereich keine Streichungen getätigt werden. Er hinterfragt, weshalb die Mieten und Pachten in der Bibliothek steigen.

Dabei handelt es sich um das Leasing für den Kaffeevollautomaten, wobei gleichzeitig Einnahmen eingestellt sind.

Weiter fragt Herr Riemer, weshalb die Unterhaltung von Flächen stark angestiegen ist. Dazu erklärt Herr Endt, dass die Kosten vorher auf die Märkte aufgeteilt waren, nun aber richtig zugeordnet sind. Eine Beantwortung wird noch per E-Mail nachgereicht.

Herr Rauner meint abschließend, dass dem Teilplan für den Bereich Kultur zugestimmt werden könnte. Jedoch fehlt nach wie vor die Eröffnungsbilanz, sodass die Fraktion CDU-FDP-BfG den Haushaltsplan ablehnen wird.

Beschlussempfehlung

Der Kulturausschuss empfiehlt dem Stadtrat der Stadt Weißenfels die vorliegende Haushaltssatzung 2020 mit Haushaltsplan zu beschließen.

Abstimmung:

Stadträte	dafür: 3	dagegen: 6	Enthaltung: 3
Sachkundige Einwohner	dafür: 2	dagegen: 1	Enthaltung: 1

Damit ist der Beschlussvorschlag abgelehnt.

Nach der Abstimmung beraten die Stadträte über die weitere Verfahrensweise zum Haushalt. Dabei erläutert die Fraktion CDU-FDP-BfG, dass laut Schreiben des Ministeriums eine Geneh-

migung des Haushaltes ohne Eröffnungsbilanz nicht erfolgt. Schlussfolgernd würde der Haushalt auch bei der Zustimmung der Stadträte versagt werden. Die Eröffnungsbilanz muss nun endlich zum Abschluss gebracht werden.

6. Antrag Fraktion DIE LINKE - Die PARTEI Benennung der Großen Saalebrücke in Walther-Rathenau-Brücke

Herr Deibicht begründet den Antrag seiner Fraktion. Mit der Stellungnahme der Verwaltung ist man dahingehend unzufrieden, dass man erst sehr spät mit dem Landesbetrieb Bau in Gespräche kommen möchte.

Herr Papke nimmt die Idee des Stadtrates Kabisch-Böhme auf und favorisiert die Beteiligung der Bürger bei der Namensfindung.

Herr Riemer stellt klar, dass nach § 45 KVG LSA die Benennung von Straßen und Plätzen im Aufgabengebiet der Vertretung liegt. Dabei ist es egal, wer Straßenträger ist.

Die Ausschussmitglieder tauschen sich zum Wirken von Walther Rathenau aus.

Beschlussempfehlung

Der Kulturausschuss empfiehlt dem Stadtrat der Stadt Weißenfels zu beschließen, dass die große Saalebrücke in Weißenfels nach der Reparatur/ Ersatzneubau wieder den Namen „Walther-Rathenau-Brücke“ trägt.

Abstimmung:

Stadträte	dafür: 7	dagegen: 1	Enthaltung: 4
Sachkundige Einwohner	dafür: 3	dagegen: 0	Enthaltung: 1

7. Beantwortung von Anfragen

Es liegen keine Beantwortungen von Anfragen vor.

8. Mitteilungen und Anfragen

Herr Robert Brückner informiert, dass der Ostermarkt abgesagt wird. Laut einer Allgemeinverfügung des Burgenlandkreises sind Veranstaltungen mit über 1000 Besuchern untersagt. Alle weiteren Veranstaltungen über 250 Besuchern müssen dem Landkreis gemeldet werden. Es kann daher zu weiteren Absagen von Veranstaltungen kommen. Die Hygiene- Auflagen können im Kulturhaus gewährleistet werden.

Leider wird eine Verschärfung der Situation erwartet.

Auf Nachfrage macht Herr Robert Brückner deutlich, dass sich ausschließlich nach den Vorgaben des Landkreises gerichtet wird. Aus Eigeninitiative sollen bisher keine Veranstaltungen abgesagt werden. Finanzielle Auswirkungen sind im Moment nicht absehbar.

Wie sich die rechtliche Situation zur Rückgabe von Eintrittskarten gestaltet muss ebenfalls noch bewertet werden.

Herr Papke erhofft sich in den nächsten Tagen Planungssicherheit für das Streetfood-Festival. Eine klare Linie zum Umgang mit den Veranstaltungen muss gefunden werden.

Die Absage sollte soweit wie möglich herausgezögert werden, meint Herr Robert Brückner. Die Lage kann derzeit nicht eingeschätzt werden.

Marcus Spiegelberg
Vorsitzender

Anja Bechmann
Protokollführerin